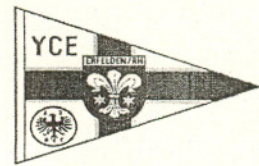


Yacht-Club Erfelden e.V.

im ADAC



Yachtclub Erfelden e.V., Haydnstr. 18, 64560 Riedstadt

An das
Hessische Ministerium für
Energie, Landwirtschaft, Umwelt
und Verbraucherschutz
Mainzer Str. 80
65189 Wiesbaden

Erfelden, den 5.4.2009

Maßnahmenkatalog zur Wasserbewirtschaftung in Hessen
Hier: DE-HE 2396.1/Verbot/Einschränkung der Freizeitschiffahrt auf dem Stockstädter-
Erfelder Altrhein

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben eingehend die angedachten Maßnahmen zur Wasserbewirtschaftung im Rahmen
des hessischen Bewirtschaftungsplanes und des hessischen Maßnahmenprogramms
geprüft.

Nach diversen Telefonaten mit dem Regierungspräsidium und dem Besuch der
Informationsveranstaltung am 31.3.09 in Darmstadt ist uns die Maßnahme DE-HE 2396.1
den Stockstädter-Erfelder Altrhein betreffend leider nicht transparent gemacht worden.

Da es sich um eine Bundeswasserstraße handelt, gelten die Maßnahmearten der
Maßnahmegruppe „Spezielle Maßnahmen an Bundeswasserstraßen“.
Hier ist die Rede von einem Verbot bzw. der Einschränkung der Freizeitschiffahrt.

Im Anhang 3.1. Ergebnistabelle Maßnahmenprogramm Oberflächengewässer vom
24.11.2008 ist die Rede von der Maßnahme: 1,8 km (??) und einer Fläche von 2.2 ha zur
Erosionsminderung. Begründet wird die Maßnahme mit dem Ziel einer Verringerung der
Störung von Habitaten, konkret um den Schutz der Barben. Es handele sich bei diesem Teil
der Bundeswasserstraße um einen außerhalb des verkehrlich bedeutsamen Bereiches einer
Bundeswasserstraße.

Wie erwähnt konnte uns bislang diese Maßnahme nicht näher erläutert werden.

So bitten wir Sie daher uns mitzuteilen, um welche Planungen es hierbei konkret handelt.
Bitte teilen Sie uns mit:

1. Auf welchen Stromkilometern dies konkret geplant ist und
2. Welche konkreten Einschränkungen sind dabei angedacht

Wir sind uns mit Ihnen einig, dass wir uns alle um die Reinhaltung des Wassers grundsätzlich bemühen müssen. Dies unterstützen wir auch nachhaltig, da wir mit unserem Sport vom Wasser, am Wasser und im Wasser leben.

Sollte jedoch ein Verbot oder eine Einschränkung unseres Sportes (so lesen bzw. legen wir die vielfältigen Unterlagen im Internet aus) geplant sein, weisen wir bereits heute auf folgende Punkte hin:

1. Seit 1996 haben wir in der Kandel auf der Gemarkung Erfelden ein Wassergrundstück gepachtet auf welches wir einen Bootssteg haben errichten lassen. Dies hatte bislang zu Investitionskosten von rund 400.000 € geführt.
2. Dazu haben wir mit unserem Nachbarclub Yachtclub Darmstadt in Erfelden e.V. im Jahr 1998 ein gemeinsam genutztes Clubhaus gebaut, welches zum Aufenthalt der Mitglieder genutzt wird. Diese Investitionskosten betragen rd. 80.000 €.
3. Darüber hinaus haben wir uns seit 1997 auch aktiv um die Jugend im Verein und in Riedstadt gekümmert. So haben wir gemeinsam mit unserem Nachbarclub, dem Yachtclub Darmstadt in Erfelden, auch zwischenzeitlich eine Hessische Jugendmeisterschaft im Motorbootslalom ausgerichtet.
4. Die Kandel in Erfelden wie auch der Altrhein von Km 7 bis zur Mündung bei Altrhein-Km 0 in den Neu-Rhein (Rheinkilometer ca. 474) wird durch die Bootsfahrer insbesondere in den Monaten Mai bis September schwerpunktmäßig an Wochenenden zur Erholung genutzt. So gibt es in der näheren Umgebung keine andere Möglichkeit, um über das Wochenende in der freien Natur vor Anker zu liegen um sich auszuruhen und/oder den Kontakt mit Menschen zu pflegen. Ein Verbot würde zu gravierenden Einschränkungen für uns führen.
5. Bemerkenswerterweise hat sich trotz der Nutzung seit fast 50 Jahren durch die Bootsfahrer die Population der Fische im dortigen Altrhein stetig erhöht, was die Ansiedlung einer stetig wachsenden Anzahl von Kormoranen, Graureihern oder sogar durchziehenden Seeadlern oder die zunehmende Zahl der Freizeitangler beweist. Dass das Gebiet sehr gut von Mensch und Tier gemeinsam genutzt werden kann, beweist auch die anwachsende Population von Gänsen und Enten.

Wollte man uns das Befahren des Altrheins und/oder das Ankern einschränken, wären wir gezwungen andere Stellen anzufahren wie Oppenheim, Gernsheim, Eicher See oder die Auen bei Wiesbaden. Dies führt abgesehen von den Kosten zu einer stärkeren Umweltbeeinträchtigung als bisher. Wir können uns nicht vorstellen, dass dies beabsichtigt ist. Auch wir Menschen brauchen in einer ständig härter werdenden Arbeitswelt einen Ausgleich in unserem Fall den Bootssport.

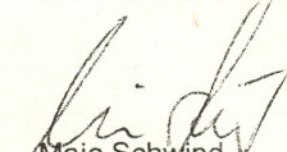
Selbstverständlich wären auch alle Bootswanderer betroffen, die gerne unseren Hafen und damit Riedstadt besuchen und die hiesige Dienstleistung nutzen.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir möchten das Ministerium bitten, uns neben dem gewünschten Auskunftsersuchen ebenfalls beim Gesetzgebungsverfahren einzubeziehen. Für unseren Verein stehen hohe Investitionskosten für Haus und Steg auf dem Spiel, abgesehen vom Erholungswert, den wir Menschen in einer immer härter werdenden Arbeitswelt benötigen.

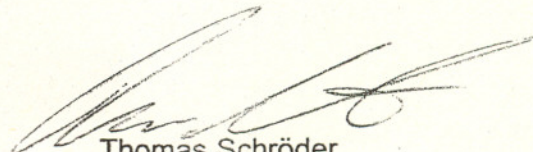
Wir wollen aber nochmals betonen, dass wir die Grundzielsetzung dieser Maßnahmen unterstützen und uns zu den formulierten Zielen bekennen.

Eine Kopie des Schreibens überlassen wir Herrn Präsident Gerold Dieke
Regierungspräsidium in Darmstadt als auch unserem Herrn MDL Günter Schork (CDU)
Abgeordneter des Landtages in Hessen.

Mit freundlichen Grüßen



Maic Schwind
(1. Vorsitzender)



Thomas Schröder
(2. Vorsitzender)

Kopie
Herrn Präsident Gerold Dieke
Herrn Günter Schork
Landessportbund
HELM Hessischer Landesverband für Motorsport eV.